

An den  
Fränkischen Tag  
Lokalredaktion

Haßfurt, 16. 10. 2009

Sehr geehrte Redaktion,  
ich bitte Sie, meinen Leserbrief abzdrukken.  
Danke!

Ute Brötje  
Ostpreussenstraße 3, 97437 Haßfurt

### **Leserbrief**

Die Fränkische Schweiz ist ein besonders schönes und besonders schützenswertes Stückchen Erde. Dass sie sich Naturpark nennen lässt, geschieht mit vollem Recht. Der Reiz der idyllischen Dörfer, der romantischen Burgen und der stillen Bachtäler wird in allen Prospekten gerühmt: "Genießen Sie Ruhe und Entspannung in einer einzigartigen Naturlandschaft."

Zu den schönsten Tälern der Fränkischen Schweiz gehört das Wiesenttal zwischen Steinfeld und Hollfeld - einfach wunderschön. Allerdings muss man ziemlich hart im Nehmen sein und möglichst auch taub, um die Schönheit dieses Tales überhaupt wahrnehmen zu können. Jedenfalls am Wochenende. Denn ganze Horden von Motorradfahrern brausen in einem unglaublichen Tempo dicht an einem vorbei und füllen das ganze ruhige Tal mit Höllenlärm.

Diese Raser wären besser auf dem Nürburgring unterwegs, oder auf einer Betonpiste in irgendeinem Industriegebiet. Sie nehmen die Landschaft nicht einmal zur Kenntnis, und ihre Schönheit schon gar nicht. Das einzige, was sie mit dem stillen Tal machen, ist: Sie machen es ungenießbar für jeden, der nicht mit dem Motorrad unterwegs ist.

Warum wird dieses wunderschöne Stück Natur dem Geschwindigkeitswahn von Leuten geopfert, die nichts für diese Natur übrig haben und nichts davon sehen *wollen*? Muss das wirklich sein?

Es gibt vermutlich nur eine Möglichkeit, das Wiesenttal vor diesen Möchtegern-Rennfahrern zu schützen: Eine durchgehende Geschwindigkeitsbeschränkung von Steinfeld bis Hollfeld, sagen wir auf 60 km/h. Damit wäre der Spuk vorbei. Allen Besuchern wie den Anwohnern und der ganzen Tierwelt wäre geholfen. Und wir könnten endlich das machen, was die Prospekte schon lange versprechen: Ruhe und Entspannung genießen in einer einzigartigen Naturlandschaft.